

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Bettina König (SPD), Christian Zander (CDU) und Sandra Khalatbari (CDU)

vom 10. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juni 2024)

zum Thema:

LongCovid Netzwerk der Kassenärztlichen Vereinigung, der Charité, der Ärztekammer und Angebote durch die Krankenkassen

und **Antwort** vom 24. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juni 2024)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Frau Abgeordnete Bettina König (SPD)

Herrn Abgeordneten Christian Zander (CDU)

Frau Abgeordnete Sandra Khalatbari (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19417

vom 10. Juni 2024

**über LongCovid Netzwerk der Kassenärztlichen Vereinigung, der Charité,
der Ärztekammer und Angebote durch die Krankenkassen**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Mitglieder welcher Fachbereiche hat das LongCovid Netzwerk der KV Berlin?

Zu 1.:

Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin hat das LongCovid Netzwerk der KV Berlin insgesamt 80 Mitglieder aus 7 Fachbereichen. Informationen zur Aufteilung der Mitglieder auf einzelne Fachbereiche liegen dem Senat nicht vor.

2. Wie viele Plätze für Fortbildungen/Weiterbildungen bietet die KV Berlin zum Thema LongCovid/PostCovid oder PostVac an (jährliche Kapazität) und wie viele Berliner Ärzte und Ärztinnen welcher Fachbereiche haben seit 2020 pro Jahr über die KV Berlin eine Fort- oder Weiterbildung zum Thema LongCovid/PostCovid oder PostVac wahrgenommen (Auslastung in Prozent)?

Zu 2.:

Zur Beantwortung hat die Kassenärztliche Vereinigung Berlin Folgendes mitgeteilt:

„Fortbildungsangebot der KV Berlin sowie deren Inanspruchnahme:

- Die KV Berlin beantragte Fortbildungspunkte für 2022, 2023 sowie 2024 bei der Ärztekammer Berlin, welche bewilligt wurden.
- Somit sind sämtliche Netzwerktreffen, ob digital oder in Präsenz durchgeführt, bei der Ärztekammer Berlin CME-zertifiziert.
- Im Netzwerk finden sich ca. 80 Mitglieder; an den Fortbildungen nehmen stets ca. 15 bis 30 Mitglieder teil.
- Bei den Treffen werden sowohl Long COVID als auch ME/CFS als auch Post Vac besprochen
- Die Referate der Netzwerktreffen speichern wir auf unserem internen Bereich der Website ab, so dass sie anschließend von allen Mitgliedern angeschaut werden können.
- Insgesamt haben wir im internen Bereich die aktuellsten ca. 10-16 Aufzeichnungen und Power Point-Präsentationen unserer Long COVID-Fortbildungen zur Ansicht und zum Nachlesen abgespeichert.
 - Mitgeföhltsbasierte Medizin-Long COVID
 - Bedeutung der Psychotherapie bei der somatischen Erkrankung Long COVID
 - unmet needs aus Patientensicht
 - Psychosomatik bei Long COVID
 - Atemnot bei Long COVID
 - Aktuelle Zahlen: Long COVID
 - Diagnostik und Therapie im hausärztlichen Bereich
 - Vorstellung des Long COVID-Netzwerks der KV Berlin
 - Ergotherapie - Sinn und Limitationen des Heilmittels Ergotherapie
 - Wo hört Long COVID auf, wo fängt ME/CFS an?
 - Aktueller Stand für Diagnostik und Therapie von Long COVID
 - Kurzbericht zum deutschen Long COVID-Kongress in Jena **inklusive Long COVID bei Kindern**
 - Long/Post COVID aus psychosomatischer Sicht
 - Antrag auf medizinische Rehabilitation bei Long/Post COVID
 - Long/Post COVID aus pneumologischer Sicht
 - Stationäre und ambulante Physiotherapie bei Long COVID
- Zusätzlich arbeiten wir eng mit Frau Prof. Scheibenbogen und ihrem Team der Charité zusammen.
 - Hier besteht zudem die Möglichkeit, sämtliche Fortbildungen der Charité zur Thematik ebenfalls zu nutzen: <https://pcn.charite.de/fortbildung/>
 - Eine spezielle Fortbildung zu Long COVID bei Kindern und Jugendlichen ist ebenfalls enthalten:
 - **Post COVID im Kindes- und Jugendalter**

Die Fortbildungen und Netzwerktreffen werden wiederholt per Newsletter von uns beworben; jedes KV-Mitglied kann bei Interesse teilnehmen.

Von einer prozentualen Auslastung kann nicht gesprochen werden, da die Fortbildungen v.a. in der Anfangszeit per Zoom stattfanden und wir somit von einem Platzproblem weit entfernt lagen.“

Eine ärztliche Weiterbildung durch die KV Berlin kommt mangels eines Facharztes für Long-Covid/PostCovid oder PostVac nicht in Betracht.

3. Wie viele auf diese Krankheitsbilder spezialisierte Ärzte und Ärztinnen welcher Fachrichtung gibt es pro Bezirk in Berlin?

Zu 3.:

Zur Beantwortung hat die Kassenärztliche Vereinigung Berlin Folgendes mitgeteilt:

- „Die Frage nach spezialisierten Ärzten und Ärztinnen welcher Fachrichtung pro Bezirk ist nicht zielführend.
 - Der Patient wendet sich zunächst an seinen wohnortnahen Hausarzt/Kinderarzt.
 - Dieser ist per se Kraft seines Berufes in der Lage, den Patienten symptomatisch zu behandeln.
 - Idealerweise kann der Hausarzt/Kinderarzt vollumfänglich und abschließend behandeln.
 - Bei Bedarf wird ein Facharzt hinzugezogen.
 - Des Weiteren besteht die Möglichkeit, ambulante und stationäre REHA-Maßnahmen zu erwägen.
 - Dies sind die korrekten Allokationswege. Der Weg beginnt immer - wie bei jeder anderen Erkrankung auch - beim Generalisten.
- Einer speziellen Fortbildung bedarf die symptombezogene Therapie der Long COVID-Patientinnen und Patienten dabei nicht, wengleich die Fortbildungen - die kollegiale Vernetzung, der wissenschaftliche Austausch sowie die Fallvorstellungen - als sehr hilfreich und unterstützend wahrgenommen werden, wie oftmals rückgemeldet wird.“

4. Gibt es Beratungsstellen oder eine telefonische Beratung der KV-Berlin für LongCovid-/PostCovid- oder PostVac-Betroffene in Berlin?

Zu 4.:

Zur Beantwortung hat die Kassenärztliche Vereinigung Berlin Folgendes mitgeteilt:

- „Eine explizit für Long COVID-Patienten generierte Beratungsstelle gibt es nicht in der KV Berlin.

- Der Fokus von uns als Kassenärztlicher Vereinigung Berlin sowie unserer ärztlichen und psychotherapeutischen Mitglieder des Long COVID-Netzwerks der Kassenärztlichen Vereinigung lag/ liegt dabei auf folgenden zwei Entitäten:

1. Förderung der Vernetzung von Strukturen

→ zum Wohle der Patientinnen/Patienten und

→ zur Entlastung der Spezialambulanzen der Charité im Sinne der Vermeidung von Fehlallokationen

2. Förderung des wissenschaftlichen Austausches der Behandelnden untereinander

→ zum Wohle der Patientinnen/Patienten und

→ zur Entlastung der Spezialambulanzen der Charité im Sinne der Vermeidung von Fehlallokationen.“

Ergänzend weist der Senat darauf hin, dass sämtliche zugelassenen Hausärztinnen und -ärzte sowie Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte zur Krankenbehandlung einschließlich Diagnostik und Koordinierung der ggf. erforderlichen fachärztlichen Versorgung von Menschen mit Verdacht auf LongCovid/PostCovid oder PostVac kraft ihres Versorgungsauftrags verpflichtet sind.

5. Auf der Website der KV Berlin steht „Außerdem stehen einige Mitglieder über das Netzwerk hinaus als Expert:innen für Long-COVID und Post-COVID zur Verfügung.“ Wie viele Mitglieder welcher Fachrichtungen sind das und inwiefern stehen diese wem genau als Expertinnen und Experten zur Verfügung und wie sind diese Expertinnen und Experten erreichbar?

Zu 5.:

Zur Beantwortung hat die Kassenärztliche Vereinigung Berlin Folgendes mitgeteilt:

„Im Netzwerk arbeiten Mitglieder ehrenamtlich mit, welche als Mitautor der S1-Leitlinie Long COVID fungierten. Außerdem sind Mitglieder dabei, welche in verschiedensten Konstellationen Fachvorträge zur Thematik halten/Interviews geben.“

Weitergehende Informationen liegen dem Senat nicht vor.

6. Wie viele Kinderärzte und Kinderärztinnen sind pro Berliner Bezirk spezialisiert auf die Behandlung von PostCovid bei Kindern? Welche konkreten Behandlungs- und Unterstützungsmaßnahmen bieten diese an? Gibt es weitere Anlaufstellen für Familien mit an LongCovid erkrankten Kindern?

Zu 6.:

Der Senat geht davon aus, dass alle im Land Berlin zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte ausreichend qualifiziert sind, um Betroffene bedarfsgerecht medizinisch zu versorgen. Hierzu gehört neben Behandlung und Diagnostik nach § 73 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 SGB V auch die Koordination diagnostischer, therapeutischer und pflegerischer Maßnahmen einschließlich der Vermittlung eines aus medizinischen Gründen dringend erforderlichen Behandlungstermins bei einem an der fachärztlichen Versorgung teilnehmenden Leistungserbringer. Konkrete Behandlungs- und Unterstützungsmaßnahmen sind Gegenstand des Behandlungsplans und Ergebnis einer auf die individuellen Bedarfe abgestimmten Therapieplanung.

7. Welche speziellen Beratungen und Unterstützungsangebote bieten die Krankenkasse beispielsweise über den Innovationsfond für LongCovid/PostCovid oder PostVac-Betroffene in Berlin?

Zu 7.:

Spezielle Beratungen und Unterstützungsangebote durch die Krankenkassen unterliegen deren jeweiliger Angebotsgestaltung. Vier gesetzliche Krankenkassen – die IKK Südwest, die SBK Siemens-Betriebskrankenkasse, die BIG direkt gesund und die mhplus Krankenkasse – bieten beispielsweise einen digitalen Service speziell für Long-COVID-Betroffene an, weitere gesetzliche Krankenkassen bieten z.B. eigens erstellte Websites und digitale Coaches an und verweisen auf Selbsthilfegruppen. Weitere Erkenntnisse zu speziellen Beratungen und Unterstützungsangeboten durch die Krankenkassen liegen dem Senat nicht vor. Darüber hinaus bietet die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) eine (allgemeine) Beratung zu gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Fragen auch für Menschen mit LongCovid/PostCovid oder PostVac-Betroffene an.

8. Wer bzw. welche Anlaufstelle unterstützt Betroffene in Berlin beim Finden eines/einer spezialisierten Arztes/Ärztin, wenn der behandelnde Hausarzt mit den Krankheitsbildern Long/PostCovid und PostVac nicht ausreichend vertraut ist oder keine Kapazität zur angemessenen Behandlung hat?

Zu 8.:

Die niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzte sind erste Ansprechpartner bei gesundheitlichen Bedarfen und üben eine koordinierende Funktion im deutschen Gesundheitswesen aus, siehe § 73 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 SGB V. Der Senat geht davon aus, dass alle in Berlin niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzte fachlich dazu in der Lage sind, die gesundheitlichen Herausforderungen der Versicherten bedarfsgerecht zu adressieren und, gemäß der Long-COVID-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses, bei Bedarf in weitere Angebote des Gesundheitssystems einsteuern.

Zusätzliche Unterstützung erhalten Versicherte bei Bedarf durch den telefonisch über die Telefonnummer 116 117 erreichbaren Patientenservice der KV Berlin und über die Terminservicestelle (TSS) der KV Berlin sowie über Selbsthilfegruppen.

9. Wie viele Plätze für Fortbildungen/Weiterbildungen bietet die Fortbildungsreihe des PostCovid-Netzwerkes der Charité zum Thema LongCovid/PostCovid oder PostVac an (jährliche Kapazität)? Wie viele Berliner Ärztinnen und Ärzte nutzen die Fortbildungsreihe des PostCovid-Netzwerkes der Charité jährlich durchschnittlich (Auslastung in Prozent)?

Zu 9.:

Zur Beantwortung hat die Charité Folgendes mitgeteilt:

„Die Fortbildungsreihe des Post COVID Netzwerkes wird als kostenlose Online-Veranstaltung angeboten. Es gibt keine Begrenzung bzgl. der Anzahl der Teilnehmenden. Bei der Anmeldung wird die Adresse der Teilnehmenden nicht erfasst, da diese für die Abwicklung der Veranstaltung nicht notwendig ist (Datensparsamkeit i.S. Datenschutz). Es kann deshalb keine Auskunft zu Teilnehmenden aus Berlin gegeben werden. Die Veranstaltungen werden über den Verteiler der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin aktiv beworben, so dass anzunehmen ist, dass bei dieser von medizinischem Fachpersonal aus dem gesamten deutschen Sprachraum genutzten Fortbildungsveranstaltung ein relevanter Anteil Berliner Ärztinnen und Ärzte vertreten sind.“

10. Wie viele Veranstaltungen finden seit 2020 jährlich in der Fortbildungsreihe des PostCovid-Netzwerkes der Charité statt und wie groß ist die Nachfrage?

Zu 10.:

Zur Beantwortung hat die Charité Folgendes mitgeteilt:

„2022 und 2023 fanden jährlich ca. 10 Veranstaltungen via Microsoft TEAMS statt; aufgrund fehlender personeller Ressourcen ist die Reihe in 2024 seit März pausiert. Nach der Sommerpause ab September wird die Veranstaltungsreihe im üblichen monatlichen Rhythmus fortgesetzt. Durchschnittlich haben sich ca. 80 Teilnehmende eingeloggt bei 100 - 200 Anmeldungen pro Veranstaltung.“

11. Wie viele Plätze für Fortbildungen/Weiterbildungen bietet die Ärztekammer Berlin zum Thema LongCovid/PostCovid oder PostVac an (jährliche Kapazität)?

Zu 11.:

Zur Beantwortung hat die Ärztekammer Berlin Folgendes mitgeteilt:

„In den Jahren 2023 und 2024 wurden zu den Themen LongCovid/PostCovid oder PostVac von der Ärztekammer Berlin insgesamt 25 Veranstaltungen als ärztliche Fortbildung anerkannt und mit Fortbildungspunkten bewertet. Die Ärztekammer Berlin hat im genannten Zeitraum keine eigenen Fortbildungen zu diesen Themen angeboten.“

12. Wie viele dieser Plätze wurden tatsächlich belegt (Auslastung in Prozent)?

Zu 12.:

Zur Beantwortung hat die Ärztekammer Berlin Folgendes mitgeteilt:

„Die insgesamt 25 Veranstaltungen boten Plätze für max. 8.965 Personen an. Die Zahl ist deshalb so hoch, weil die Online-Veranstaltungen sehr hohe Teilnehmenden-Zahlen ermöglichen. Wie viele daran jedoch tatsächlich teilgenommen haben, entzieht sich unserer Kenntnis. Die Zahlen könnten demnach natürlich deutlich geringer sein. Auch bei den Präsenzveranstaltungen ist es denkbar, dass weniger Personen teilgenommen haben oder auch, dass Veranstaltungen (z. B. wegen zu wenig Anmeldungen) noch abgesagt wurden.

Die Teilnehmenden-Zahlen setzen sich wie folgt zusammen:

- 20 Online-Veranstaltungen: max. 8.680 mögliche Teilnehmende,
- 5 Präsenz-Veranstaltungen: max. 285 mögliche Teilnehmende.“

Berlin, den 24. Juni 2024

In Vertretung
Ellen Haußdörfer
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege